

Wir bitten um Ihre Spende für Heizung , Wartungsarbeiten und Unterhalt.

Auch wenn es kaum zu glauben ist, muss der Focke-Windkanal e.V. das Fluglabor des Bremer Luftfahrtpioniers Henrich Focke in nur 10 Jahren ein zweites Mal retten. Daher bitten wir um Ihre Spenden, um auch in Zukunft weiterhin viele interessante Veranstaltungen im Windkanal durchführen zu können.

Diese Aktion ist erforderlich, da die Finanzierung der Forschungsstätte dank einer renommierten Windkraftfirma bereits sicher schien und erst in letzter Sekunde scheiterte.

Mehr dazu unter „Hintergründe“ auf der zweiten Seite.

Der Verein benötigt dringend zwei verschiedene Arten von Spenden:

Zum einen eine einmalige Spende von 2000 Euro (1000 Euro bereits gespendet),
um dringende Wartungsarbeiten an der Heizung (*bereits gespendet*) und der Sicherheitstechnik (*noch einiges offen*) vornehmen zu können und die Gewissheit zu haben, diesen Winter angemessen heizen zu können.

Zum anderen die Aktion 20x20,

deren Name aus unserer Hoffnung entstand, 20 Personen, Firmen und/oder Institutionen dafür begeistern zu können, dem Focke-Windkanal e.V. per Dauerauftrag monatlich 20 Euro zu überweisen, damit dieser die laufenden Kosten für Heizung, Strom usw. tragen kann.

Selbstverständlich ist uns auch jede andere Spende zur Rettung des Labors willkommen!

Unsere Bankverbindung:

Focke-Windkanal e.V.	Bankleitzahl	290 501 01
Sparkasse in Bremen	Konto	1706 1979

Auf Wunsch stellt der Verein Spendenbescheinigungen aus!

Wenn Sie Fragen haben, rufen Sie uns bitte nach 19.00 Uhr an: 0421-2348321

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie unsere gemeinnützige Arbeit persönlich unterstützen und diese Seiten zusätzlich an möglichst viele Personen weiterleiten!



.....
1. Vorsitzender
Dr. Kai Steffen

Warum? – Die Hintergründe

Im Jahre 1998 wurde die Ruine des Fluglabors des Bremer Luftfahrtpioniers Henrich Focke von Dr. Kai Steffen entdeckt und zwischen 2003 und 2005 dank zahlreicher Freunde und Förderer wieder zum Leben erweckt. Als Gegenleistung sagte die Familie Focke dem Verein die kostenlose Nutzung des Windkanals bis Ende 2025 zu. Lediglich die Frage der dauerhaften Finanzierung des Fluglabors stellte den jungen „Focke-Windkanal e.V.“ noch vor ernsthafte Probleme.

Bereits 2006 schienen sich diese fast von alleine zu lösen. Der Verein wurde von einer renommierten Firma der Windkraftbranche gefragt, ob regelmäßig wiederkehrende Versuche im historischen Windkanal möglich wären. Grundsätzlich wurde diese Anfrage bejaht. Die Familie Focke genehmigte die Messreihen mündlich, da der Verein so alle anfallenden Kosten selber tragen könnte.

Trotz der strengen Richtlinien des Denkmalschutzes baute der Verein den Windkanal in mehrjähriger Arbeit zu einem der genauesten Deutschen Niedergeschwindigkeitswindkanäle aus. Doch just nach der endgültigen Fertigstellung im Sommer 2010 forderte Fockes Tochter Dr. Sigrid Hopf vollkommen unerwartet einen großen Teil, zeitweise sogar sämtliche Einnahmen aus den projektierten Messreihen für sich. Angeblich plante sie die Gründung einer Stiftung, von der nach nunmehr fast drei Jahren noch immer nicht mehr existiert, als ein wenig überzeugender Satzungsentwurf.

Das eigentliche Problem besteht darin, dass der Verein den Windkanal verständlicher Weise nicht finanzieren kann, wenn Fockes Tochter ihm seine wichtigste Einnahmequelle verschließt.

Erschwerend kommt hinzu, dass Frau Dr. Hopf sich seit Monaten weigert, ihren Verpflichtungen als Eigentümerin des Denkmals nachzukommen. Weder ist sie Willens, dringende Sanierungsarbeiten am Gebäude ausführen zu lassen, noch trägt sie die nicht unerheblichen Betriebskosten.

Da Frau Dr. Hopf dem Verein aus unerfindlichen Gründen jegliche Kommunikation verweigert, gibt es für uns leider auch keine Möglichkeiten zur Auflösung der verfahrenen Situation.

Der Focke-Windkanal e.V. möchte nach bald zweieinhalb Jahren des juristischen Dauerstresses mit der von Frau Dr. Hopf beauftragten Anwältin endlich wieder in Frieden arbeiten und hat sich daher entschlossen, nicht weiter nach einer sinnvollen Lösung für die Zusammenarbeit mit der Stiftung zu suchen. Auch wird er nicht mehr der Hoffnung nachzuhängen, seine Arbeit eines Tages mit der Nutzung des Windkanals als hochgenaues Kalibrierlabor finanzieren zu können. Der Preis der dauernden Auseinandersetzung um das Geld ist im Rahmen unserer ehrenamtlichen Arbeit eindeutig zu hoch.

Dr. Hopfs Anwältin kann dem Verein zwar Einnahmen aus der Nutzung des Windkanals verbieten, glücklicher Weise jedoch nicht den Empfang von Spenden.

Alle Mitglieder hoffen nun, dass sich Firmen und Bürger für unser Projekt begeistern und uns auch in Zukunft ermöglichen, das wirklich faszinierende Labor des Flugpioniers Henrich Focke für kommende Generationen zu bewahren.

Was wir nicht verschweigen möchten:

Der Focke-Windkanal e.V. weiß nicht, wie lange er noch Betreiber des Windkanals sein kann. Zu groß sind die Befürchtungen weiterer juristischer Angriffe und erneuter Kündigungsdrohungen. Allerdings sollte der im Grundsatz stabile Nutzungsvertrag dem Verein einen sicheren „Grundbetrieb“ des Fluglabors bis Ende 2025 ermöglichen. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie unsere Arbeit auch trotz dieses begrenzten zeitlichen Rahmens unterstützen würden.

Was wir schon geleistet haben:

- Das Fluglabor vollständig saniert und dafür den Deutschen Preis für Denkmalschutz erhalten
- Viele Führungen durch das originalgetreue und wohl weltweit einmalige Labor veranstaltet
- Bei Jugend Forscht die Hamburger Gewinner des Sonderpreises betreut
- Praktische Abiturprüfungen im Fach Physik ermöglicht
- Diverse Projekte mit Kindergärten, Schulen und Hochschulen betreut
- Vorträge zur Bremer Technik- und Luftfahrtgeschichte gehalten

Links: (* teilweise mit weiteren Informationen zur aktuellen Lage)

Unsere Homepage*: www.Focke-Windkanal.de

Unser Pressespiegel*: www.Focke-Windkanal.de/deutsch/pre-presse2.htm

Unser Flyer: www.focke-windkanal.de/pdfs/Focke-Windkanal.pdf